

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

Prof. DI Robert KOLMHOFER

FH Hagenberg

DI Horst GAIGG

Breitband-Beauftragter des Landes OÖ

am 25. Juni 2013

zum Thema

Breitband-Offensive für OÖ

Weiterer Gesprächspartner:

Dr. Werner AUER, OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG)

www.strugl.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Breitband-Offensive für OÖ: Ultraschnelle Datenautobahnen der Next Generation für alle

Glasfaser statt Asphalt, Breitband statt einfacher Kabel: Was in den 1970er Jahren ein flächendeckendes Telefonnetz oder der Straßen- und Güterwegebau für den ländlichen Raum in der Vergangenheit waren, das sind ultraschnelle Datenautobahnen für die Zukunft: der entscheidende Faktor für einen Wirtschaftsstandort wie Oberösterreich.

Oberösterreich hat im letzten Jahrzehnt mit den Breitband-Initiativen - BBI I und BBI II sowie aktuell der BBI 2013 - bereits einige Meilensteine umgesetzt und steht jetzt vor einem neuen, gewaltigen Projekt: Ultraschnelle Datenautobahnen der Next Generation für ganz Oberösterreich. "Mit einer groß angelegten Breitband-Strategie 2020 wollen wir diesen nächsten Schritt gehen – und Datenautobahnen zu allen Oberösterreichern/innen legen", bekräftigt Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Die Strategie baut dabei auf einer umfangreichen Breitband-Studie von Professor DI Robert Kolmhofer von der FH Hagenberg auf.

Breitband-Strategie 2020 für OÖ: Next Generation Access

Ziel ist die flächendeckende Versorgung mit ultraschnellem Breitband

Die Versorgung von Bevölkerung, Unternehmen, Organisationen und Bildungseinrichtungen mit Breitband-Internet erlangte im vergangenen Jahrzehnt durch die rasante technologische Entwicklung im Bereich Internet, Content und Endgeräte eine besondere Bedeutung. Das Thema Breitband ist längst ein immens wichtiger Wirtschafts- und Wettbewerbsfaktor geworden. "Das klare Ziel ist es, möglichst flächendeckend in Oberösterreich ultraschnelles Breitband-Internet anbieten zu können und damit Datenautobahnen in alle Regionen und Gebiete zu schaffen", betont Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl.

Die Dimensionen für den ultraschnellen Breitband-Ausbau, den Next Generation Access (NGA) auf Basis Glasfaser, DOCSIS/HFC-Netzen und anderen

Technologien, wie z.B. LTE/4G- oder 5G-Mobilfunknetze, sind gewaltig: Rund 1,7 Milliarden Euro an Gesamtinvestitionen würde ein flächendeckender Ausbau nach aktuellen Berechnungen kosten. Strugl: "Zurzeit wird intensiv an mehreren Modellen gerechnet, um dies für Oberösterreich realisieren zu können."

Der Zeithorizont für die Umsetzung der Breitband-Strategie des Landes OÖ gliedert sich in drei große Etappen:

- * Next Generation Access I bis 2016: starke Verdichtung in Richtung Siedlungspunkte, rund 6000 Siedlungspunkte in allen Regionen sollen angebunden werden.

- * Next Generation Access II bis 2018: starke Verdichtung in Richtung Endkunden. Ziel ist es, dass die Hälfte aller Einwohner/innen Oberösterreichs ultraschnelles Breitband-Internet zur Verfügung hat (EU-Ziel für ultraschnellen Netzausbau für diese 50 %-Marke ist das Jahr 2020).

- * Next Generation Access III bis 2022: flächendeckender Ausbau für Oberösterreich.

Wesentliche Empfehlungen der Breitband-Strategie für Oberösterreich

Auf Basis einer groß angelegten Breitbandstudie von Professor DI Robert Kolmhofer von der FH Hagenberg wurden für die Breitbandstrategie eine Reihe Empfehlungen erstellt. Einige dieser Empfehlungen wurden bereits gestartet und sind auch schon in Umsetzung:

- * Einrichtung eines "OÖ Internet Exchange" (OÖIX)

In Oberösterreich gibt es derzeit keine öffentlich verfügbare Möglichkeit, direkten Traffic zwischen unterschiedlichen Providern/Netzbetreibern auszutauschen. Daraus ergibt sich die generelle Situation in unserem Bundesland, dass ein Großteil des Internet-Datenaustausches zwischen Endkunden von unterschiedlichen Providern über den "Umweg" Wien stattfindet. Die Schaffung eines derartigen OÖ Internet Exchange sollte daher konsequent als für das Bundesland OÖ wichtige Datendrehscheibe für

Internetnutzer, Content-Anbieter, Servicedienstleister und Zubringer-Carrier verfolgt werden. Diese Empfehlung ist bereits in Umsetzung, derzeit läuft die Projektabwicklung.

* Oberösterreich als "LAN" (OÖ-LAN)

Bei der Next Generation Access-Planung sollte die Realisierung von symmetrischen Bandbreiten größer als 100 Mbit/s am Endkundenanschluss bevorzugt gefördert werden.

* NGA-Ausbau in 3 Phasen

Drei Ausbaustufen des Next Generation Access: bis 2016, bis 2018, bis 2022 – siehe Zeitplan oben.

* Einrichtung einer Koordinierungsstelle des Landes OÖ (Breitband-Beauftragter).

* Schaffung eines Breitband-Atlas für OÖ

Um einen Wettbewerb von Providern bei Endkunden-Abschlüssen zu erreichen sowie den effizienten Einsatz von Fördermitteln überprüfen zu können, soll ein Breitband-Kataster (Online-Breitband-Atlas) für das Bundesland Oberösterreich eingerichtet werden.

* Direkte Förderung von NGA-Breitbandanschlüssen

* Förderung von Teleworking

* Begleitmaßnahmen "Wohnbauförderung und Althausanierung, Straßen-/Kanal-/Wasserbau" Vorkehrungen für die Verdichtung des Breitbandnetzes beim Ausbau von Kanal, Gas-, Wasser-, Stromleitungen sowie bei Sanierung/Neuerrichtung von öffentlichen Straßen, Gehwegen und Gebäuden. In der Bauordnung sollten Vorgaben für die Leitungsführung/Leerverrohrungen in allen Baubereichen (Straße, Schiene, Gebäude, etc.) konsequent umgesetzt werden. Dies alles stellt eine Möglichkeit dar, zukünftig eine kostengünstige Versorgung von Wohneinheiten mit modernen Breitband-/NGA-Anschlüssen zu realisieren. Im Zuge einer Definition von Kriterien zur bauseitigen Schaffung einer Leerverrohungsstruktur und eines zentralen Infrastrukturknotenpunktes für die Wohnbauförderungs- und Sanierungsprogramme des Landes OÖ (und eine Aufnahme in die Bauvorschriften) könnte relativ rasch mit der Umsetzung dieser Begleitmaßnahme begonnen werden.

Breitband-Initiativen I bis BBI 2013 als große Meilensteine für Breitband-Ausbau in OÖ

Oberösterreich hat mit zwei großen Breitband-Initiativen (BBI) im letzten Jahrzehnt bereits einige Meilensteine für den Ausbau von Breitband gesetzt, die dritte Breitband-Initiative, die "BBI-2013", ist gerade gestartet.

Bei der Breitband-Initiative I (ab 2004; Access, Backbone, Pilots) lag die Gesamtinvestition bei rund 100 Millionen Euro. Das Fördervolumen betrug rund 11,3 Millionen Euro (EU, Bund, Land). Wesentlichster Eckpfeiler: Alle Gemeinden Oberösterreichs wurden dabei mit einem so genannten POP – Point of Presence mit mindestens Gigabit-Speed versorgt. Das heißt, ein Knotenpunkt für Breitband gelegt, ein Anknüpfungspunkt für Datenautobahnen in jeder Gemeinde geschaffen.

Bei der Breitband-Initiative II werden gesamt rund 8,1 Millionen Euro investiert, das Fördervolumen liegt bei rund 2,6 Millionen (EU, Bund, Land). Bis Ende 2014 sollen 464 Siedlungspunkte ausgebaut werden. Geplante Neuanschlüsse: 84 im Bildungsbereich, 132 Betriebe und 4.500 Privatkund/innen.

Aktuell läuft als dritte Initiative die "Breitband-Initiative 2013" mit einem beantragten Gesamt-Investitionsvolumen von rund 7 Millionen Euro, das Fördervolumen liegt bei 2,3 Millionen (EU, Bund, Land). Grundlage ist die Breitbandsonderrichtlinie 2013 des BMVIT zur Förderung des Breitbandausbaus in ländlichen Regionen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Förderung von Next Generation Access Technologien gelegt (Ziele der EU-Breitbandagenda 2020), um die Bevölkerung und Betriebe mittelfristig mit symmetrischen Bandbreiten über 25 Mbit/s zu versorgen und nachhaltige Investitionen in zukunftssträchtige NGA-Technologie (Glasfaserinfrastruktur, Breitband-Mobilfunk) sicherzustellen.

Mit Stichtag 7. Juni 2013 wurden 21 Projekte eingereicht. Die Anträge werden fachlich von zwei externen Gutachtern und einer Bewertungskommission bewertet. Die Entscheidung wird bis Ende Juni 2013 erfolgen.

Im Auftrag des Landes werden die Breitbandaktivitäten vom Netzwerk der oö. Technologie- und Impulszentren unterstützt, die als regionale Ansprechstellen

für Fragen zum Breitband-Infrastrukturausbau fungieren. Die Koordination dafür übernimmt DI Horst Gaigg, Geschäftsführer TZ Gmunden (07612/9003 bzw. hgaigg@tzs.at), weitere Ansprechstellen sind die Technologie- bzw. Impulszentren in den Bezirken (www.technologiezentren.at) bzw. die TMG, DI Dr. Werner Auer (0732/79810-5041 bzw. werner.auer@tmg.at).

DI Horst Gaigg ist neuer OÖ-Breitband-Beauftragter

Eigene Koordinationsstelle für Breitband-Infrastruktur-Ausbau

Zur Koordination der Breitband- und Next-Generation-Access-Aufgaben sowie der Aktivitäten unterschiedlicher Einrichtungen, Behörden, Organisationen, Betriebe etc. wird zukünftig ein flächendeckender Prozess eingerichtet. Dazu erfolgte nun die Einrichtung einer konstanten Koordinationsfunktion im technologie-/innovationsnahen Bereich des Landes OÖ, die in den nächsten Jahren die Erfüllung der Ziele der OÖ Breitbandstrategie unterstützen soll. Um hier eine möglichst flächendeckende Betreuung zu ermöglichen, wird die TMG mit dem Netzwerk der OÖ-Technologiezentren diese Aufgaben wahrnehmen und ab sofort die entsprechenden Maßnahmen setzen.

Als neuer Breitband-Beauftragter des Landes Oberösterreich übernimmt DI Horst Gaigg, Geschäftsführer der Technologiezentrum Salzkammergut GmbH, diese Koordination. Gaigg gilt als ausgezeichnete Kenner des OÖ-Innovationsnetzwerkes und hat selbst langjährige Erfahrung in der IKT. Damit ist eine flächendeckende Koordination für die nächsten Jahre gewährleistet. Mit der Einrichtung einer Betreuungs- und Beratungsinfrastruktur wird eine nachhaltige, technologisch wegweisende und vor allem koordinierte Umsetzung der Breitbandstrategie und darüber hinaus erreicht. Diese Koordinationsfunktion soll insbesondere die Bündelung von BB/NGA-relevanten Aktivitäten bei Landes-, Bezirks- und Gemeindeverwaltungen unterstützen und damit eine effiziente Begleitmaßnahmenumsetzung für den strategischen BB/NGA-Ausbau in OÖ erreichen. Dazu gehören auch Aktivitäten und Unterstützung bei der Erstellung von Richtlinien, Leitfäden usw. für unterschiedliche Ressorts im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Beachtung der Breitband-Ausbaustrategie.